

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erseint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Carmonbreite oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 182.

28. Jahrgang.

Donnerstag den 29. November 1877

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Bekanntmachung,

betr. Prämien für künstliche Fischzucht und Beschaffung von Forelleneiern und von Malbrut für Fischzüchter.

Diejenigen, welche sich Dafür interessieren, werden auf die Bekanntmachungen der K. Centralstelle für die Landwirtschaft v. 16. d. M. in Nr. 274 des Staatsanzeiger vom gestrigen Tage aufmerksam gemacht.

Direktor Dr. v. Kneff in Stuttgart ist bereit, Fischzüchter auf Ansuchen unentgeltlich zu berathen und die K. Centralstelle auf Ansuchen geneigt, diesen Sachverständigen auf Kosten ihrer Kasse zur persönlichen Berathung von Fischzüchtern an Ort und Stelle, bezüglich beabsichtigter Einrichtungen abzuordnen.

Den 26. November 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Die durch gedruckten Erlaß vom 16. d. M. binnen 10 Tagen verlangten Verzeichnisse über die Waldparzellen, welche noch ausstehen, sind unfehlbar umgehend hieher einzusenden.

Hiebei wird bemerkt, daß zwei verschiedene Verzeichnisse anzulegen sind, nämlich

- 1) über die zu allen Anlagen und
- 2) bloß zu Amtskörperschafts- und Gemeindesteuern steuerpflichtigen Waldungen und es sind auf dem Titel des Verzeichnisses zu 1. die Worte „bloß zu Amtskörperschafts- und Gemeindesteuern“ und auf dem Titel des Verzeichnisses zu 2. die Worte „zu allen Anlagen“ zu durchstreichen.

Wo in ein Verzeichniß keine Waldungen aufzunehmen sind, ist dieß in der Tabelle zu beurfunden.

Doppelt ist kein Verzeichniß anzulegen.

Am 27. November 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Schorndorf.

Beraffordirung

der Geleiseregularisierungsarbeiten auf der Strecke Cannstatt bis Unterböbingen für das Jahr 1878.



Die Geleiseunterhaltung auf obiger Strecke im Jahre 1878 nemlich das Krampen und Richten der Geleise, Auswechslung von Schienen, Schwellen und Kleinfisenzeug, überhaupt sämmtliche für Instandhaltung der Schienenlage nöthig werdenden Arbeiten sollen an tüchtige, wohlverfahrene Affordanten zur Submission ausgeteilt werden.

Kostenvorschlag und Bedingungen liegen auf den Stationen

Waiblingen, Grumbach, Plüderhausen, Gmünd

zur Einsicht auf, woselbst auch bei den Bahnmeistern sowie von der unterzeichneten Stelle jedwede Auskunft erteilt wird.

Offerte sind schriftlich, gestiegelt, portofrei in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt und mit genauer Bezeichnung der submittirten Strecke längstens bis

Montag den 3. Dezember d. J.

bei dem Bauamt einzureichen.

K. C.-B.-Betriebsbauamt.
Wundt.

Verkauf von Rammklößen.



Höherem Auftrag gemäß setzt die unterzeichnete Stelle 6 gußeiserne Rammklöße je 421 Pfd. bis 896 Pfd. wiegend, dem Verkaufe gegen baare Bezahlung aus. Von diesen Rammklößen, welche noch ganz gut erhalten sind, sind 3 Stück kreiszylindrisch und 3 Stück vierseitig prismatisch.

Liebhaber zu einzelnen oder sämmtlichen dieser Rammklöße werden ersucht, ihre

Offerte hierauf, in welchen der Preis pro Pfd. anzubringen ist,

spätestens bis 5. Dezember

an die unterzeichnete Stelle einzusenden, an welchem Tage diese Offerte einer höheren Behörde zur Entschliebung vorgelegt werden.

Winnenden, den 22. November 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Daser.

K. Oberamts-Gericht Waiblingen. Liste der Gerichts-Beugen pro 1878.

- 1) Kretschmarer, Friedrich, Sattler in Waiblingen.
- 2) Oppenländer, Christian, Gemeinderath das.
- 3) Pfander, Jakob, das.
- 4) Rinker, Christian, Tuchmacher das.
- 5) Stüber, Friedrich, Gemeinderath das.
- 6) Rauffmann, Gottlob Immanuel, das.

Ersatzmänner:

- 1) Pfeiderer, Christian, Tuchmacher das.
- 2) Knöringer, Gemeinderath das.

Zur Beurkundung:

Oberamts-Richter. Mitglied des Bezirksausschusses:
Herdegen. Stadtschultheiß von Waiblingen.
Esel.

K. Oberamts-Gericht Waiblingen. Liste der Schöffen pro 1878.

- 1) Cloß, Karl, Kaufmann in Winnenden.
- 2) Bezner, Gustav, Kaufmann in Waiblingen.
- 3) Gnam, Gottlob, Schultheiß in Hohenacker.
- 4) Häcker, Gottlob, Müller in Waiblingen.
- 5) Häfner, Georg, Deconom in Neustadt.
- 6) Dettinger, Christian, Ziegeleibesitzer in Endersbach.
- 7) Pfeiderer, Jakob Friedrich, Gemeinderath in Waiblingen.
- 8) Schneider, Friedrich, Gemeinderath das.
- 9) Simon, Friedrich, Oberamtspfleger das.
- 10) Weishaar, Karl, Weinhändler in Strümpfelbach.
- 11) Wieland, Christof, Müller in Schwaikheim.
- 12) Sixt, Gustav, jr., Privatier in Waiblingen.

Ersatzmänner:

- 1) Fink, Christof Friedrich, Kaufmann in Winnenden.
- 2) Reinhardt, Jakob Friedrich, Kaufmann in Waiblingen.
- 3) Seim, Apotheker das.

Zur Beurkundung:

Oberamts-Richter. Mitglied des Bezirksausschusses:
Herdegen. Stadtschultheiß von Waiblingen.
Esel.

K. Kreisgerichtshof Stuttgart.

Nachdem die Dienstliste der Geschworenen für das Jahr 1878 in Gemäßheit des Art. 9 der Anlage zur Strafprozeßordnung festgestellt ist, wird solche veröffentlicht. Es sind als Geschworene bestellt, aus dem Oberamtsbezirk

Waiblingen:

- Banzhaf, Ludwig, Gültkassier in Bittensfeld.
Bauer, Gottlob, Flaschner in Waiblingen.
Böhringer, Johannes, jr. in Endersbach.
Edelmaier, Gottlob, Weingärtner in Endersbach.
v. Fleischmann, Wilhelm, pens. Hauptmann in Waiblingen.
Greeb, Gottlob, gewes. Hirschwirth in Neckarrens.
Haag, Johannes, Gemeinderath in Schwaikheim.
Haag, Matthias, Bauer in Schwaikheim.
Hespeler, Simon, Kaufmann in Schwaikheim.
Krautter, Christian, Sattler in Winnenden.
Läpple, Jakob, Gemeinderath in Bittensfeld.
Lorenz, Wilhelm, Kunsttänzer in Neustadt.
Mergenthaler, Immanuel, Gemeinderath in Bittensfeld.
Merkle, Gottlieb, Weingärtner in Beinstein.
Merz, Daniel Friedrich, Bauer in Beinstein.
Merz, Gottlob, Weingärtner in Endersbach.
Merz, Jakob Friedrich, Schultheiß in Beinstein.
Möddinger, Gottlieb Friedrich, Frohnmeister in Strümpfelbach.
Möddinger, Samuel, Weingärtner in Strümpfelbach.
Müller, Carl August, Gemeinderath in Winnenden.
Müller, Philipp, Gemeinderath in Winnenden.
Nägele, Gottlob, Schreiner in Korb.
Pfander, Carl, Gutsächter in Buchenbach, Gemeinde Reichenbach.
Pfander, Gottlob, Fabrikant in Waiblingen.
Pfeiderer, Gottlieb, Rothgerber in Waiblingen.
Rebmann, Christof, Gemeinderath in Großheppach.
Rommel, Caspar, Bauer in Schwaikheim.
Schlehner, Ferdinand, Rothgerber in Winnenden.
Seibold, Friedrich, Weingärtner in Winnenden.
Stegle, Georg, Anwalt in Gundelsbach, Gemeinde Großheppach.
Singer, Christian, Seifensieder in Großheppach.
Singer, Johann Ernst, in Korb.
Ulrich, Christian, Schultheiß in Leutenbach.
Wahl, Wilhelm, Gemeinderath in Winnenden.
Weishaar, Johannes, Gemeinderath in Hegnach.
Wieland, Philipp, Gemeinderath in Winnenden.

Stuttgart den 17. November 1877.

Der Director des K. Kreisgerichtshofs.
Kern.

Waiblingen.

Pfösch-Verkauf.



tauft.

Am nächsten
Samstag Vor-
mittags 11 Uhr,
wird auf dem Rath-
haus der Pfösch ver-
kauft.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Freitag den 30. d. M.
Abends 8 Uhr

Anserordentliche
Versammlung im Adler.
Wegen wichtiger Angelegenheit wird voll-
zähliges Erscheinen erwartet.

Der Turnrath.

Waiblingen.

Ortschulraths- Wahl.

Bei der großen Wichtigkeit dieser
Wahl, besonders auch für die Wein-
gärtner, wird zu einer Besprechung hie-
rüber auf

Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr
in's Gasthaus zum Löwen eingeladen.
Mehrere Wähler.

Waiblingen.

Große Auswahl von gemalten Rouleaux

ist stets vorrätig und empfehle ich
solche von 1,50 bis 4,50 M.
pro Stück in jeder Größe;
ebenso ganz ausgefertigt mit
vollständigem Beschlág von
3 bis 6 Mark.
Heinrich Kapp.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine Waaren
in

Flanellhemden,
Schawls, Winter-
schuhe, Unterhosen,
(weiß und gefarbte)
Hemden, gemachte
Arbeiter-Hosen
Frauen-Kleider,
Blusen u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

Christian Bausch.

Waiblingen.

Zwei freundliche

Wohnungen

mit 4 und 7 heizb. Zimmern, Küchen,
Speisekammern, 2 gemöblte Keller und
Büchekammern, nebst einem Gemüsegarten
sind sogleich oder bis Lichtmeß billigt zu
vermieten.

Näheres bei der Expedition d. Bl.

Stuttgart.

Die Dienstliste der Schöffen für das k. Kreisstrafgericht in Eßlingen auf das Jahr 1878 ist in Gemäßheit des Art. 55 des Gerichtsverfassungs-Gesetzes vom 13. März 1868 festgestellt worden, und wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Schöffen:

- 1) **Bader**, Christian, Mechaniker in Eßlingen.
- 2) **Banzhaf**, Carl, Kaufmann in Rönngen.
- 3) **Brodhag**, Carl, Particulier.
- 4) **Merkel**, Oskar, Fabrikant.
- 5) **Schreiber**, Ferdinand, Verlagsbuchhändler.
- 6) **Stiß**, Gustav, sen., Fabrikant.
- 7) **Wälde**, Christian, Tuchmacher.
- 8) **v. Wangenheim**, Freiherr, Oberst a. D.
- 9) **Wetß**, August, Fabrikant.
- 10) **Hermann**, Jakob, Detonom und Gemeinderath in Fellbach.
- 11) **Waldmann**, Gottlieb, Kaufmann in Cannstatt.
- 12) **Blum**, Friedrich, Hospitaloerwalter in Marktgröningen.
- 13) **Schallich**, Hermann, Major a. D. in Ludwigsburg.
- 14) **Weissenstein**, Richard, Major a. D. daselbst.
- 15) **Fauser**, Schultheiß in Kemnath.
- 16) **Gobl**, Schultheiß in Degerloch.
- 17) **Teichmann**, Christian, Verwaltungsactuar in Bernhausen.
- 18) **Serzog**, Johannes, Rothgerber in Waiblingen.

} in Eßlingen.

II. Ersatzmänner:

- 1) **Bodmer**, Heinrich, Handschuhfabrikant in Eßlingen.
- 2) **Gruner**, Friedrich, Seifenfabrikant daselbst.
- 3) **Schwarz**, Wilhelm Gottlieb, Privatier in Cannstatt.
- 4) **Bahnüller**, Georg, Hauptmann a. D. in Ludwigsburg.
- 5) **Kleinmücht**, Verwaltungsactuar in Mähringen.
- 6) **Bauder**, Carl, Rothgerber in Waiblingen.

Den 17. November 1877.

Der Director des k. Kreisgerichtshofs.
Kern.

Waiblingen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hier in dem früheren Conditor Wirth'schen Hause als **Uhrmacher** etablirt habe und empfehle mein Lager in

Anker- & Cylinder-Uhren, Wiener-Regulateure

und aller Sorten von **Wanduhren** auf Garantie zu den billigsten Preisen, sowie **goldene, silberne, Ealme- und Stahl-Ketten** der neuesten Façon.

Reparaturen aller Art werden schnell, genau und billigst ausgeführt. Zugleich erlaube ich mir mein im gleichen Local befindliches

Spezerei- Cigarren- & Kurzwaaren-Geschäft

der werthen Nachbarschaft, wie dem verehrlichen Publikum auf das Beste zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit guter billiger **Waare** stets zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein und zeichnet sich:
Hochachtungsvoll

D. Schäßle, Uhrmacher.

Waiblingen.

Photographie!

Das photographische Atelier von **August Esenwein** hier, ist von jetzt ab täglich geöffnet.

Aufnahmezeit von Morgens 9 bis Mittags 1/2 4 Uhr.

Empfehle mich daher einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens; indem ich bei bester Ausführung schnelle und reelle Bedienung zusichere.

Achtungsvoll

C. Daiber, Photograph.

Telegramme.

St. Petersburg, 27. Nov. Offiziell werden aus Bogot durch diese Demonstrationen von dem Hauptschlag abgelenkt, welcher gegen die linke Flanke und den Rücken des Segners vorbereitet wurde. Die Kolonne des Generals **Rauch** erreichte am 23. d. Mittags, über steile Bergklüfte marschirend, nach 49 Stunden ununterbrochener Schwierigkeiten endlich die linke Flanke der Türken, welche vertrieben wurden und unter dem Granatbagel der Artillerie **Schwaloff's** sich flüchteten, verfolgt von den Kolonnen **Rauch's**, bis um 5 Uhr Nachmittags der Nebel die Fliehenden verbarg.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

findet sogleich gute Stelle.

Zu ertragen bei der Expedition d. Bl.

Waiblingen.

Zwei freundliche

Wohnungen

hat sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Großer Ausverkauf

im Gasthaus zur Sonne,
nur Freitag den 30. November
über den Viehmarkt!

**Große Auswahl in:
Paletot, Jacken, Kinderjacken, Steppröcke, Filzröcke, gestreifte Unterröcke, Schürze** in allen erdenklichen **Stoffen.**

Paletot von 8 *sk* an,

Jacken von 2 *sk* an,

Steppröcke von 3 *sk* 50 *J.* an,

Filzröcke von 3 *sk* an,

gestreifte Unterröcke von 3 *sk* 50 *J.* an,

Schürze von 40 *J.* an,

Baschliß von 1 *sk* an.

Wollwaaren in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein.

B. Link aus Stuttgart.

Der Verkauf dauert nur Freitag.

Regenschirme!

bringt am nächsten Markt in **Seide, halbseide, Wolle und Baumwolle**, sowie

Kinderschirme

von 2 *sk* 50 *J.* bis 14 *sk*.

Auch nehme solche zum Ueberziehen und Reparatur.

Ferd. Frij, Schirmmacher aus **Winnenden.**

Rechnungen

und andere

Geschäftsformulare

werden zu den billigsten Preisen angefertigt von der

C. F. Buck'schen Buchdruckerei.

Belgrad, 26. Nov. Die Korpsführer melden von der Grenze übereinstimmend, daß zahlreiche türkische Irreguläre aus Bosnien und vom Schiptapasse desertirt seien und sich an der serbischen Grenze ansammeln. Die serbische Grenzbevölkerung, die bisher gegen den Krieg gewesen, verlange dringend nach Militär und Waffen.

W ü r t t e m b e r g.

Für den Schwurgerichtshof Gßlingen sind zum Dienst bei der diesjährigen vierten Quartalsitzung durch das Loos berufen worden: I. Hauptgeschworene: Fezer, Gottlieb, Gemeindepfleger in Denkendorf, v. Fleischmann, Wilhelm, pens. Hauptmann in Waiblingen. Geiger, Johannes, Stiftungspfleger und Gemeinderath in Darmshelm. Graf, Michael, Christians Sohn, Bauer in Leinfelden. Harisch, Schultheiß in Birkach. Henne, Gottlieb, Kaufmann in Plochingen. Jäger, Albert, Kannenwirth in Cannstatt. Käfer, Adam, Gemeinderath in Albingen. Keppler, Julius, Gypsfabrikant in Cannstatt. Klein, Schultheiß in Wangen. Mauz, Johannes, Gemeindepfleger in Bergheim. Müller, Karl August, Gemeinderath in Winneben. Munz, Georg, Bierbrauer in Stuttgart. Murrthum, Friedrich, Bauer in Eßlingen. Peltargus, Gustav, Kaufmann in Stuttgart. Pfeiffer, C. August, Hofbuchdruckereibesitzer in Stuttgart. Rank, Andreas, Kaufmann in Neuhausen. Schanz, Jakob, Bauer und Gemeinderath in Nellingen. Schmid, Wilhelm, Schultheiß in Hemmingen. Schwarz, Albert, Generalagent in Stuttgart. Schweithardt, Christian, Sekretär der Bibelanstalt in Stuttgart. Eigel, J., Privatier in Stuttgart. Strobel, Jakob, Kaufmann in Ludwigsburg. Wellnagel, Julius, Weinhändler in Stuttgart. Weber, Georg Friedrich, Gemeindepfleger in Renningen. Weiß, Ferdinand, jr., Bierbrauer in Stuttgart. Weiß, Gustav, Bierbrauer in Stuttgart. Wimpff, Friedrich, jr., Wagenfabrikant in Stuttgart. Zickel, Gottlob, Bärenwirth in Möhringen. Ziegler, Johannes, Oekonom und Gemeinderath in Dagersheim. II. Ergänzungsgeschworene aus der Stadt Gßlingen: Eisele, Gustav Adolf, Werkmeister u. Gemeinderath. Kauffmann, Wilhelm, Wildprethändler. Mundorf, Robert, Fabrikant. v. Soden, Theodor, Professor.

Stetten im Remsthal, 23. Nov. Letzten Dienstag wurde hier Weingärtner Jakob Vetter beerdigt. Derselbe erreichte das hohe Alter von 95 Jahren und hatte sich bis zu seinem Ende der vollen Sehkraft, sowie auch der vollen Geisteskräfte zu erfreuen. In seinem langen Leben hat er nie Arzt noch Apotheke von Nothen gehabt.

Eine gefährliche Kinderkrankheit, das Scharlachfieber, ist zur Zeit in verschiedenen Gegenden unseres Landes wieder stark verbreitet. In Sulz ist innerhalb weniger Wochen eine größere Anzahl Kinder daran gestorben.

In Folge des Zusammenbruchs eines Baugerüsts sind in Leutkirch 2 Arbeiter, wovon der eine lebensgefährlich, verunglückt.

Vom Kriegsschauplatz.

Belgrad, 25. Nov. Durch ein noch nicht veröffentlichtes kaiserliches Dekret wurde die allgemeine Mobilisation angeordnet. Am 27. November rückt die gesammte Armee an die Grenze, wo jetzt 10 Brigaden und 20 Batterien stehen.

Gemeinnütziges.

Beiträge zur Lösung der Nothstandsfrage.

Unter diesem Titel entnehmen wir für unsere Leser Folgendes einem Artikel der „deutschen Pfenningzeitung“ in Gunzenhausen, welcher auch in Nr. 47 des Gewerbeblatt aus Württemberg Aufnahme gefunden hat, und theilen es auszugsweise mit.

„Im gewöhnlichen Leben versteht man unter Nothstand den gänzlichen Mangel an Subsistenzmitteln, dem wir jetzt namentlich in den Industriebezirken begegnen, wo in Folge von Ueberproduktion Mangel an Arbeit, und also auch Mangel an Verdienst herrscht. Bis vor kurzer Zeit hat man vielfach das Vorhandensein eines solchen Nothstandes verneint, weil die Einnahme an Verbrauchssteuern zugenommen hat. Dies ist aber ein Trugschluß, vielmehr beweist jene thatsächliche Erscheinung bloß, daß mit der theils verschuldeten, theils unverschuldeten Arbeitslosigkeit die Lebensucht zugenommen hat, wie überhaupt der Müßiggang aller Laster Anfang ist. Möglichst wenig arbeiten, möglichst viel genießen, und Nichts für spätere Zeiten sparen, das ist leider jetzt die Tagesordnung und die Grundursache des Nothstandes, das ist ja der Nothstand selbst. Und diesem Nothstande begegnen wir nicht bloß in den Arbeiterklassen, wir begegnen ihm in allen Schichten der Gesellschaft ohne Ausnahme. Ueberall dieselbe Klage über den Nothstand und überall dieselbe Frivolität in der Verschwendung der Zeit und des Geldes. Unsere liebe Tagespresse in ihrem überschwänglichen Hasen nach Popularität, und nur bemüht, die Zahl ihrer Abonnenten zu steigern, liefert den sichersten Beleg für unsere Behauptung, denn sie gefällt

sich in der dormaligen Zeit des Nothstandes hauptsächlich in dem Aufrufe zur allgemeinen Theilnahme an zeit- und geldraubenden Festen aller Art und in der erschöpfendsten Berichterstattung aus allen Winkeln der Welt über die gewissenhafte Durchführung der Festprogramme von A bis Z. So wird ein großer Theil der Presse, die doch den Beruf hat, sittlich veredelnd auf den Menschen zu wirken, indem sie ihm eine gesunde geistige Nahrung bietet, mit ihren der bloßen Genuß- und Klatschsucht, sowie der Unterhaltung des Parteikampfes dienenden leichteren Correspondenzen von Stadt und Land zum Hauptmitschuldigen an unserem dormaligen sittlichen und materiellen Nothstande.“

Auf dem Lande ist die Sache des Nothstandes theilweise anders gelagert. Da bestand bisher vielfach Mangel an Arbeitern; in Folge davon war der Lohn unerhört gesteigert, die Leistungen aber standen gleichwohl nicht im Verhältnisse zu den auf das Höchste geschraubten Ansprüchen der Diensthoten und Tagelöhner. Darin lag nun auch ein großer Nothstand, dem aber vorzugsweise die Arbeitgeber verfallen waren, und der durch die Zeitverhältnisse, namentlich durch den dormaligen Nothstand der Industrie theilweise gehoben ist, indem diese nicht mehr so viele Kräfte in Anspruch nimmt wie früher.“

„Zieht man ferner in Betracht, daß wir schon lange keine eigentlichen Missernten mehr gehabt haben, daß durch das gut entwickelte Verkehrssystem überhaupt nicht leicht mehr eine Theuerung entstehen kann, vielmehr sich fortgesetzt solche Durchschnittspreise für die wichtigsten Lebensbedürfnisse erhalten werden, bei welchen Producenten und Consumenten recht gut bestehen können, so ist es im höchsten Grade auffallend, wie trotzdem der Nothstand so allgemein um sich greifen und der Kampf um das Dasein so sehr erschwert sein mag. Wir betrachten diesen Nothstand als die natürliche Folge einer Reihe mißlicher Erscheinungen im Privat- wie im öffentlichen Leben, die mit allen erlaubten Mitteln bekämpft werden müssen, wenn wir dem drohenden socialen Verfall entgegen und dauernd haltbare Zustände schaffen wollen.“

„Was wir zur gründlichen Beseitigung desselben hier öffentlich anrufen, das ist vor Allem das gute Beispiel in der Übung aller menschlichen Tugenden, in der sittlichen Erziehung und Bildung der Jugend, in der unermüdblichen Thätigkeit sowohl im eigenen wie im öffentlichen Berufe, in der besten und gewissenhaften Wahrnehmung aller öffentlichen Interessen und in der höchsten Achtung vor den Gesetzen. Viele sind hiezu berufen, aber Wenige sind ausgewählt. Gerade Diejenigen, deren Aufgabe es doch wäre, in allen diesen Dingen mit bestem Beispiele voranzugehen, thun am allerwenigsten ihre Schuldigkeit, sie führen ein bedauerliches Scheinleben, klagen aber gleichwohl über den allmäligen socialen Verfall, und tragen so die Mitschuld an dem allgemeinen Nothstande.“

„Jetzt, seit Einführung der Gewerbefreiheit, schießen die Wirthschaften auf wie die Pilze, und sind oft lange nach Witternacht noch besetzt, weil die sogenannte Polizeistunde aufgehoben ist. Sind nun die Gasthäuser hieran schuldig oder die Gäste? Allerdings, wenn man die Ersteren nicht hätte, könnte man seine Zeit und sein Geld auch nicht darin vergeuden. Allein, wer befiehlt uns denn den Wirthshausbesuch, wer heißt uns namentlich den Mißbrauch damit treiben, daß wir Morgens, Abends und Nachts zusammen vielleicht den fünften Theil unseres Daseins dem Kneipenleben opfern, Zeit und Geld auf das Unverantwortlichste damit verschleudern, die Gesundheit untergraben, den Beruf verfaumen, das Familienleben auf das Empfindlichste stören? Ist dieses Bild, das wir als Beispiel aus unserem dormaligen socialen Leben entrollen, vielleicht zu grell gemalt, oder irrt es nicht in Stadt und Land auf das Haar hin zu? Gibt es nicht Tausende von Familienvätern in allen Schichten der Gesellschaft, die diesem heillosen Krebschaden verfallen sind, gleichwohl aber immer das Wort Nothstand im Munde führen und nicht begreifen, daß sie sich damit bloß selbst anklagen? Allein, wie immer in solchen Fällen, sucht man eben die Schuld nur außer sich, nicht in sich. Die Wirthshäuser und die liberale Gesetzgebung, nicht die beklagenswerthen Schwächen der Menschen sind an der Unsitte des Kneipenlebens schuld, so hört man in der Regel urtheilen.“

„Wir haben oben von dem guten Beispiele gesprochen. Dieses kann der herrschenden Unsitte unseres sprüchwörtlich gewordenen Kneipenlebens allein steuern.“

„Wohlan denn, ihr Familienväter in Stadt und Land, ermannt euch zu dem geforderten guten Beispiele, seid stark in der Bekämpfung eures unseligen Hangs zu dem gewerbmäßigen Wirthshausbesuche, gewöhnt euch an den höheren Genuß eines ungestörten Familienlebens; ihr Frauen, stärkt durch freundlichen Zuspruch eure Männer in dem guten Vorsatz zur Umkehr, und ein großer Theil des selbst bereiteten Nothstandes wird bald beseitigt sein!“

Diese vortheilhaften Ermahnungen können wir auf's Angelegteste unserem Leserkreise zur Beherzigung und Verbreitung empfehlen.